3. 209. a (3)

Nr. 3054.

K u n d m a c h u n g.

Die Landeshauptcasse wird beauftragt, bis Ende December 1852, von den Parteien Kupfergeld vom Gepräge der Jahre 1816 und 1848, zu übernehmen und den Ersatz in Banknoten oder Reichsschaffscheinen, oder nach Zulässigkeit der Vorräthe in Kupfermünzen neuen Gepräges zu leisten.

Von wohlbekannten Handlungshäusern und Parteien, welche sich zum Ersatze der etwaigen Abgänge bereit erklären, können größere Summen in diesen Kupfermünzen postenweise, nach den Satzungen in Säcken zu 20 fl. gepackt und mit den gehörigen Münzzetteln (Postenzetteln, Spitzzetteln) versehen, angenommen werden, wenn das Gewicht richtig befunden wird. Es müssen jedoch alle Säcke ausgeschüttet werden, um sich von der Richtigkeit der auf dem Spitzzettel angegebenen Münzgattungen zu überzeugen.

Was zu Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 4. April 1852, Zahl 4476 hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Steuer-Direction.

Laibach am 9. April 1852.

R a z g l a s.

St. 3054.

Deželni glavni denarnici se naroči, do konca Decembra 1852 od strank bakrene denarje kovnih lét 1816 in 1848 prejémati in zanje bankovce ali deržavne zakladne liste ali pa, kolikor se bo dalo, bakrovino novega kova dajati.

Od dobro znanih tergovcov in strank, kateri se za domestnje tega, kar bi premalo biti vtegnilo, voljne izročéjo, se zamorejo vééje števila v tej bakrovini razdelkoma, po bažah v žepkih po 20 gld. in z dostojnimi denarskimi napiski previdene jemati, ée se dostojne teže najdejo. Tode vsi žepki se morajo izprazniti, v prepričanje, da so denarji res taki, kakoršni so na napiskih zapisani.

To se da vsled razpisa vis. c. k. denarstvinega ministerstva 4. Aprila 1852 št. 4476 z nazočim sploh véditi.

Od c. k. davknega vodstva.

V Ljubljani 9. Aprila 1852.

3. 217. a (1)

Nr. 3486.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die auf 241 fl. 20 kr. veranschlagte Wiederherstellung der, zwischen Pristava und Billichgrah über die Gradashza führende Bezirks-Brücke, bei der am 17. April l. J. abgehaltenen Minuendo-Vicitation nicht am Mann gebracht wurde, so wird am 1. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts eine Reicitation abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhang eingeladen, daß das Vorausmaß, der Kosten-Uberschlag und die Vicitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 21. April 1852.

3. 215. a (1)

Nr. 3362.

B e r l a u t b a r u n g.

Am 3. Mai 1852 wird zum Behufe der Herstellung einer Strecke von 200 Currentklaftern an der Bezirksstraße von Kavce gegen Hotederschiz, die Minuendo-Vicitation in Oberloitsch abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß denselben die Vicitationsbedingnisse bei der Versteigerung selbst werden kundgemacht werden, und daß hiernach die Anbote selbst beziffert und als Offerte der Vicitationscommission bekannt gegeben werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 21. April 1852.

3. 512. (3)

Nr. 1383.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Marquard Edlen v. Weiß, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Gustav Hohn, Eigentümer des Hauses Nr. 28, in der Gradishza-Vorstadt, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Post pr. 1500 fl., aus dem Schuldscheine ddo. 10. Sept. 1787, intabulirt am 19. August 1790, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagssagung auf den 19. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hr. Dr. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hr. Dr. Wurzbach, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach, den 30. März 1852.

3. 533. (1)

Nr. 2788.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 31. März 1852 verstorbenen Anton Brodnik, Kaiserlicher und Wirth zu St. Beith Haus Nr. 18, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 13. Mai 1852 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laas am 17. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 529. (1)

Nr. 1378.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht zu Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 2. April l. J., 3. 274, den Jacob Ansur, vulgo Jernejoue, von Großbaberje P. Nr. 6, als Verschwender zu erklären befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes Johann Ansur, vulgo Jurka, von Gaberje P. Nr. 10, als Curator bestellt worden ist.

St. Martin, am 20. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Z h u b e r.

3. 534. (1)

Nr. 2646.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der, auf Lucas Pöschenu vergewährten, dem Anton Rudolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987, R. 3. 157 vorkommenden Realität zu Poderthea, wegen dem Anton Plešner von Schwarzenberg, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 6. März 1834, 3. 707, schuldigen 484 fl. 26 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagssagung auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagssagung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 6640 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Idria den 4. März 1852.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite am 21. Mai abgehalten wird.

K. k. Bez.-Gericht Idria am 20. April 1852.

3. 530. (1)

Nr. 1599.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat in Folge Reassumirungs-gesuches vom 3 April l. J., in der Exclusionssache des Herrn Michael Glavič von Klečec Nr. 6, gegen den Herrn Johann Glavič von Bokeri Nr. 4, wegen schuldigen 271 fl. 4 kr. sammt Nebenverbindlichkeit, zur Bornahme der exclusiven Feilbietung der, dem Letztern und seiner Gattin, Frau Vertraud Glavitsch gehörigen, auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII Fol. 57 vorkommenden Dom. Realit. sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Bokeri Nr. 4, den 27. Mai, 23. Juni und 22 Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe bei der 3ten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Extract und die Vicitationsbedingnisse, nach welchen ein Badium von 60 fl. zu erlegen ist, erliegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht.

Seisenberg am 4. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 531. (1)

Nr. 1529.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat in die Executionssache des Hr. Joseph Mišmaš von Birkenthal Nr. 14, gegen Hr. Joseph Kostelc von dort Nr. 5, wegen 180 fl. c. s. c., zur Bornahme der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sobelsberg sub Recif. Nr. 255 vorkommenden 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, die Tagssagungen auf den 24. Mai, 21. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse, nach welchen ein Badium von 90 fl. zu erlegen ist, können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 1. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 532. (1)

Nr. 1805.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Hebul von Unterpotok, gegen Gregor Kompare von Kreuz, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Kompare gehörigen, zu Kreuz C. Nr. 35 liegenden und im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1054, Recif. Nr. 783, vorkommenden, laut gerichtlichen Schätzungsprotocoll ddo. 17. Februar l. J., 3. 1129, auf 400 fl. geschätzten Kasse, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Mai execut. intab. 23. August 1851, 3. 2107, schuldigen 200 fl., der hievon seit 24. März 1848 und bis zum Zahlungstage weiteren 5% Zinsen sammt Executionskosten gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagssagungen, als: auf den 1. Juni, den 1. Juli und den 1. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Kasse mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der 1ten und 2ten Feilbietungstagssagung nur um oder über, bei der 3ten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschega.

3. 535. (1)

Nr. 1424.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen der Agnes Pretner von Oberdobra, Rechtsnachfolgerin des Mathias Pretner, in die executive Feilbietung der, dem Primus Murnig gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 403 vorkommenden, in Möschnach sub Consc. Nr. 33 gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und laut Protocolles de praes. 11. December 1850, 3. 2161, gerichtlich auf 273 fl. 55 kr. geschätzten Kainische sammt Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche, ausgef. 28. Februar 1847, 3. 93, noch schuldigen 88 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Tagessatzungen, und zwar: auf den 25. Mai, 25. Juni und 24. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Möschnach mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bez. Gericht Radmannsdorf am 13. März 1852.

3. 536. (1) Nr. 214.

E d i c t.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Pocher von Pollitsch, wider Joseph Außeneq von Scherounitz, die executive Feilbietung der, dem Joseph Außeneq gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub R. Nr. 144 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 1791 fl. 25 kr. executive geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 327 fl. 41 kr. bewilliget worden. Zu dem Ende werden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 7. Mai, der zweite auf den 7. Juni, und der dritte auf den 7. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Jänner 1852.

3. 537. (1) Nr. 5454.

E d i c t.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung des, dem Matthäus Deschmann von Brestlach gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 971 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, laut Protocolle de pr. 4. October 1851, 3. 4378, gerichtlich auf 250 10 kr. geschätzten Acker sammt Rain, wegen dem Georg Plemel von Slatna, aus dem Urtheile ddo. 2. September 1850, 3. 870, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagessatzungen, und zwar auf den 30. April, 28. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Brestlach mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Acker sammt Rain nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. December 1851.

3. 538. (1) Nr. 1327.

E d i c t.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Johann Knafel von Rodain gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 69 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, und laut Protocolle de pr. 3. Februar 1852, Nr. 650, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten Eindrittelhube, wegen dem Georg Legat von Rodain aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1851, Nr. 2277, schuldigen 217 fl. und Klagskosten pr. 4 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagessatzungen, und zwar auf den 13. Mai, 14. Juni und 14. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. März 1852.

3. 539. (1) Nr. 258.

E d i c t.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache der Helena Bouk von Gratschach, in die executive Feilbietung der, den Executen Andreas und Gertraud Bouk von Hochdorf, ersterer unter Vertretung des Curators Anton Pesditsch, gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten, und laut Protocolle de praes. 5. September 1851, 3. 3943, auf 1782 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Hofdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. October 1850, 3. 1601, schuldigen 486 fl. sammt 5% Zinsen seit 26. Juni 1847, Gerichts- und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagessatzungen und zwar: auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Hofdorf mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Jänner 1852.

3. 497. (3) Nr. 1564.

E d i c t.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Strigl von Krapslern, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen Johann und Ursula König gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1644 dienstbar gewesenen Viertelhube zu Krapslern, im Schätzungswerthe von 633 fl. 20 kr. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 15. Mai, 19. Juni und 17. Juli d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 15. März 1852.

3. 511. (3) Nr. 2958.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. l. Bezirksgerichte in Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. September 1851 verstorbenen Jacob Lovko, Grundbesizers von Ligan, Haus-Zahl 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 7. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 29. März 1852.

3. 498. (3) Nr. 1332.

E d i c t.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Carl Premrou von Prewald, wider Herrn Martin Klainsek von St. Michel, wegen schuldiger 125 fl. c. s. c., das Gesuch um executive Feilbietung seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 990 vorkommenden, gerichtlich auf 537 fl. 20 kr. bewertheten Realität, heute hieramts überreicht, worüber die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, den 2. Juni und 5. Juli 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Orte St. Michel anberaumt wurden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß die obbesagte Realität bei der ersten und zweiten Tagessatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Senozec am 7. März 1852.

3. 500. (3) Nr. 1870.

E d i c t.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Podboi von Sorenine um die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Rolle von St. Michel eigenthümlichen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1002 vorkommenden, gerichtlich auf 2823 fl. 20 kr. bewertheten Realität, ob des ihm Beweis

Vergleiches ddo. 16. Mai 1851, Nr. 2700, schuldigen Betrages per 120 fl. 48 kr. c. s. c., hieramts angeführt, zu deren Durchführung die Termine auf den 10. Mai, 7. Juni und 12. Juli 1852, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags, in loco St. Michel mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, und daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. l. Bezirksgericht Senozec am 3. April 1852.

3. 496. (3) Nr. 1196.

E d i c t.

Vom k. l. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ignaz Milac, durch Herrn Dr. Rosina, wider Mathias Zagorc von Kleinstatteneq, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., die Reassumirung der executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden, sub Rect. Nr. 40 und 49 1/2 vorkommenden Hubealität zu Kleinstatteneq, im Schätzungswerthe von 850 fl. bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 18. Mai, 19. Juni und 17. Juli l. J., immer Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität selbst, mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 10. März 1852.

3. 495. (3) Nr. 1008.

E d i c t.

Vom k. l. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Richtenau, Executionsführers, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Bobic von Rassenfeld gehörigen, zu Rassenfeld gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche des Gutes Reistenberg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 695 fl. 40 kr., wegen schuldiger 54 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 11. Mai, auf den 9. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.

Neustadt am 19. Februar 1852.

3. 503 (3) Nr. 506.

E d i c t.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird der Maria Wisjak und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthalts hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Jakob Notar von Krainburg, durch Herrn Dr. Merk, wider sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, auf Maria Wisjak vergewährten, zu Krainburg in der Savevorstadt sub Consc. Nr. 16 alt/21 neu, sammt Garten, und des, aus der 46. Hauptabtheilung des Pirkacherdreieches dazu gemessenen 1/2 Pirkachanteils im Wege der Erziehung eingebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 6. Juli 1852 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie aus den österreichischen Staaten abwesend seyn könnten, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Victor Grabezky, Advocat in Krainburg, als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsansprüche verhandelt und entschieden werden. Hievon werden die Beklagten mit dem Anhang verständigt, daß dieselben zu der Verhandlung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben werden, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Krainburg am 30. Jänner 1852.

Der k. l. Landesgerichtsrath:

K r o n e r.